

1.2017

Evidenzbasierte Praxis | 2

Partizipation in der Beratung und
der Sozialtherapie wagen | 12

Die Verwandlung | 20



Ralph-Christian Amthor (Hrsg.)

Soziale Arbeit im Widerstand!

Fragen, Erkenntnisse und Reflexionen zum Nationalsozialismus

2017, 358 Seiten, broschiert, € 34,95; ISBN 978-3-7799-3406-6
Auch als **E-Book** erhältlich

Im Mittelpunkt des Sammelbandes steht die Frage nach dem Widerstand der Sozialen Arbeit während der Zeit der NS-Diktatur – eine Problemstellung, die bislang in der Profession und Disziplin nicht aufgeworfen wurde.



Ralph-Christian Amthor

Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit

Studienmodule Soziale Arbeit

2. überarbeitete Auflage 2016, 272 Seiten, broschiert
€ 19,95; ISBN 978-3-7799-3079-2; Auch als **E-Book** erhältlich

Zielsetzung des Bandes ist es, in einem weiten Wurf die Geschichte dieses Berufsstandes nachzuzeichnen und dadurch einen umfassenden Überblick über Erwerbstätigkeit und Ausbildung zu ermöglichen.



Sabine Hering / Richard Münchmeier

Geschichte der Sozialen Arbeit

Eine Einführung

Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit

5., überarbeitete Auflage 2014, 302 Seiten, broschiert, € 24,95
ISBN 978-3-7799-1446-4; Auch als **E-Book** erhältlich

Das Werk ist bewusst als Studententext und als Nachschlagewerk geschrieben. Es stellt sich der Aufgabe, die Fülle der Ergebnisse historischer Forschung im Bereich Sozialarbeit und Sozialpädagogik zu sichten und übersichtlich und anschaulich darzustellen.

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

2 Evidenzbasierte Praxis

Ein Beitrag zum aktuellen Diskurs um die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und forschungsmethodischen Implikationen für die Soziale Arbeit

Rebecca Löbmann, Würzburg

3 DZI Kolumne

12 Partizipation in der Beratung und der Sozialtherapie wagen

Jürgen Beushausen, Emden

20 Die Verwandlung

Kafkas Signifikanz für die Erörterung

wahnsinnigen Verhaltens

Gert Hellerich, Bremen; Daniel White,

Jupiter, USA

28 Rundschau Allgemeines

Soziales | 28

Gesundheit | 30

Jugend und Familie | 30

Ausbildung und Beruf | 32

31 Tagungskalender

33 Bibliographie Zeitschriften

38 Verlagsbesprechungen

40 Impressum

Das neue Jahr beginnt auch für die Soziale Arbeit mit einer Veränderung, von der Sie, liebe Leserinnen und Leser, ebenso einen Vorteil haben werden wie unsere Autorinnen und Autoren: Auf vielfache Anregung führen wir Double Blind Peer Reviews als regelmäßige Verfahren zur Begutachtung der uns zugesandten Manuskripte ein. Dies gilt ab sofort für alle Beiträge, die einen wissenschaftlichen Anspruch haben. Essays, Berichte aus der Praxis und Texte, zu denen wir eingeladen haben, sind hiervon nicht betroffen. Sie sind uns als zweite wesentliche Komponente des Profils unserer Fachzeitschrift unverändert ebenso wichtig wie die Beiträge aus der Wissenschaft. Einzelheiten zu dem neuen Verfahren stehen auf der Homepage des DZI unter <http://www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-für-autoren/peer-review/>

Rebecca Löbmann vertieft in ihrem Beitrag zur evidenzbasierten Sozialen Arbeit einen Aspekt der Wirkungsforschung, den wir bereits im Doppelheft 6/7.2016 behandelt hatten. Ihr nun vorliegender Aufsatz verschafft einen Überblick über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und forschungsmethodischen Implikationen.

Partizipation gilt seit Langem als ein Prinzip der Gesundheitsförderung. Jürgen Beushausen fordert in seinem Beitrag dazu auf, dieses Prinzip auf Beratung und Sozialtherapie zu übertragen und erläutert die Methode anhand der von Wright definierten „Stufen der Partizipation“.

Wahnsinn wird gemeinhin als eine psychische Störung angesehen und die betroffenen Menschen werden entsprechend pathologisiert. Gert Hellerich und Daniel White erörtern anhand Kafkas Roman „Die Verwandlung“ die gesellschaftliche Signifikanz wahnsinnigen Verhaltens.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen